

Policy Briefing

Deutsch-Israelische Kooperation in Digital Health und KI

Diese Publikation des German Israeli Health Forum for Artificial Intelligence (GIHF-AI), dem gesundheitspolitischen Innovationsprogramm des European Leadership Network (ELNET), wirft einen beispielhaften Blick auf die Kooperationen zwischen Deutschland und Israel in den Bereichen Digital Health und KI im Gesundheitswesen.

Autorin: Lea Ledwon

Wissenschaftskooperation als Wegbereiter diplomatischer Beziehungen

Die **deutsch-israelischen Wissenschaftsbeziehungen** blicken auf eine lange Tradition zurück. **Mitte der 1960er-Jahre** manifestierten sie sich in ersten Kooperationsprogrammen, die wegbereitend für stärkere diplomatische Beziehungen beider Länder waren. Sie sind bis heute das **Fundament intensiver Zusammenarbeit** und inspirieren immer wieder neuen Austausch auf unterschiedlichsten Ebenen – zwischen Ministerien, Universitäten und Forschungsinstituten oder einzelnen Forschenden beider Länder.¹

Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** (BMBF) arbeitet seit 1969 eng mit dem **israelischen Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Technologie** (MOST) und dem **israelischen Ministerium für Wirtschaft und Industrie** (MOEI) zusammen. Dabei liegt der **Schwerpunkt in den Lebenswissenschaften vor allem auf der Krebsforschung**. Im Zuge der COVID-19-Pandemie kam es auch zu gemeinsamen Forschungsaktivitäten des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) und des israelischen Weizmann-Instituts (WIS).² Auch in den Neurowissenschaften, der Biotechnologie sowie der Medizintechnik gibt es intensive Zusammenarbeit. Mit **GIHF-AI**, das bis 2024 vom **Bundesministerium**

für Gesundheit (BMG) gefördert wurde, kam 2021 auch der Bereich **KI in der Gesundheitsforschung als Schwerpunktthema** hinzu.³ Durch die Unterzeichnung der Erklärung der Bundesärztekammer (BÄK) und des Israelischen Ärzterverbands (Israel Medical Association, IMA) am 23. Juni 2022 in Dresden, dass ärztliche Fortbildungen gegenseitig anerkannt werden, wurde zudem die Zusammenarbeit im Bereich der Weiterbildung gestärkt.⁴

Seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober und dem darauffolgenden Krieg lässt sich laut eines Berichts des israelischen Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Technologie jedoch ein **Rückgang der Zusammenarbeit von Forschenden aus Israel und Europa** feststellen. Einer israelischen Umfrage vom April 2024 zufolge wurde zudem eine große Bandbreite an diskriminierenden Erfahrungen israelischer Forschenden dokumentiert.⁵ **Umso wichtiger erscheint es, bestehende Forschungskooperationen zu unterstützen und neue anzubahnen.** Die Kooperation zwischen Universitätskliniken bietet dabei viel Potential.

Deutsche und israelische Universitätskliniken kooperieren zunehmend

In puncto Digitalisierung des Gesundheitswesens ist Israel Deutschland um Jahre voraus. Dies beton-

te auch der deutsche **Gesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach** während der dritten GIHF-AI Jahreskonferenz im Juni 2024. Die **im Rahmen von GIHF-AI unterzeichneten Kooperationsvereinbarungen zwischen Universitätskliniken seien daher eine der wichtigsten Errungenschaften des Programms**, da Fortschritte nicht nur durch Gespräche, sondern vor allem durch gemeinsames Handeln erreicht werden könnten, so der Minister.⁶ **Im Folgenden werden die Vereinbarungen und Umsetzungen der deutschen Universitätskliniken** Charité – Universitätsmedizin Berlin, Hamburg Eppendorf (UKE), Essen (UME) und Schleswig-Holstein (UKSH) mit Israels größten Krankenhäusern, dem Sheba Medical Center (Sheba), dem Tel Aviv Sourasky Medical Center (Ichilov) sowie Clalit Health Services **vorge stellt**.

Medizin der Zukunft: Israels Krankenhäuser gehören zu den besten der Welt

Das größte Krankenhaus des Landes, das **Sheba Medical Center, wurde 1948 ursprünglich als Israels erstes Militärkrankenhaus gegründet**. Heute versorgt es jährlich über eine Million Patientinnen und Patienten. Der Komplex umfasst 159 medizinische Abteilungen und Kliniken, 33 Labore und vier spezialisierte Krankenhäuser mit rund 2.000 Betten. Zudem beherbergt Sheba das **ARC (Accelerate, Redesign, Collaborate) Center** für digitale Innovation. Es zählt über 100 Startups, die zahlreiche digitale Anwendungen entwickelt haben, welche weltweit verwendet werden.⁷ Das Sheba Medical Center wurde im Jahr 2024 vom **US-Magazin Newsweek** erneut als **eines der 10 besten Krankenhäuser der Welt** eingestuft.⁸

Das **Tel Aviv Sourasky Medical Center (Ichilov) ist das größte Akutkrankenhaus in Israel** mit 1.500 Betten und 1,8 Millionen Patientenbesuchen jährlich. Das Krankenhaus bietet patientenzentrierte Versorgung und integriert klinische Exzellenz mit Forschung und Lehre. Es beherbergt das **Innovationszentrum IMed**. Dieses bietet ein optimales Umfeld für Spitzentechnologie-Startups in der Health-Tech-Branche und fördert aktiv Partnerschaften zwischen Unternehmern, Startups, multinationalen Unternehmen und Investoren.⁹ **2023 führte**

das Ichilov als erstes israelisches Krankenhaus ein KI-basiertes Triage-System in der Notaufnahme ein, das auf einer Datenbank von über 30 Millionen evidenzbasierten medizinischen Erkenntnissen beruht. Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte erhalten vorab klinische Einblicke in die Symptome der Patientinnen und Patienten, wodurch die Behandlungsplanung während der Besuche effizienter gestaltet wird.¹⁰

Israel hat **zahlreiche weitere hochmoderne große und kleine Krankenhäuser** vorzuweisen, die allesamt mit eigenen Innovation-Hubs und Startup-Inkubatoren ausgestattet sind. Laut dem Newsweek Ranking der besten Krankenhäuser Israels, liegt das **Rabin Medical Center (RMC)** an dritter Stelle nach dem Sheba und dem Ichilov, die ebenfalls beide im Zentrum Israels liegen.¹¹ Es wird **von Israels größter Krankenkasse Clalit betrieben** und wendet modernste Methoden und Technologien an. Das Zentrum ist nicht nur medizinisch tätig, sondern dient auch als klinische Basis der medizinischen Fakultät der Universität Tel Aviv.¹² Das **Hadassah University Medical Center (Hadassah)** in Jerusalem ist die einzige akademische medizinische Einrichtung in Israel, die Lehre und Ausbildung auf einem Campus vereint. Es ist **der Hebrew University angegliedert** und Israels ältestes Krankenhaus.¹³ In Nordisrael befindet sich außerdem das **Rambam Healthcare Center (Rambam)**, Israels fünftgrößtes Krankenhaus. Es ist stark in der medizinischen Forschung und Innovation engagiert und arbeitet mit dem renommierten **Technion – Israel Institute of Technology** in Haifa und anderen globalen Forschungseinrichtungen zusammen, um die medizinische Wissenschaft voranzubringen und neue Behandlungsmethoden zu entwickeln.¹⁴ Da in Israel nur 7,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts in das Gesundheitswesen fließen (zum Vergleich: in Deutschland sind es 12,8 Prozent¹⁵), ist **selbsttragende Innovation** eine dringende Notwendigkeit **für die finanzielle Stabilität** der Krankenhäuser.¹⁶

Charité – Universitätsmedizin Berlin und Sheba Medical Center

Die **Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Sheba Medical Center** schlossen Ende 2022 eine

Vereinbarung (Memorandum of Understanding)

über eine strategische, wissenschaftliche und akademische Zusammenarbeit, um Innovationen in der Medizin voranzutreiben. Ein besonderer **Schwerpunkt** liegt dabei auf der **Forschung zu Long COVID**, aber auch in anderen Bereichen wie **Krankenhaus-IT** arbeiten die beiden Einrichtungen eng zusammen. Die Kooperation bahnte sich im Juni 2022 im Rahmen einer Delegationsreise nach Israel an. Die Innovationskraft Israels und der Zugang der Charité zu großen Patientenkohorten werden seitdem genutzt, um die Forschung in beiden Ländern voranzubringen. Daneben ist auch der Austausch von Best Practices im Krankenhausmanagement und der IT ein wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit. Trotz der angespannten Lage im Nahostkonflikt seit dem 7. Oktober arbeiten die beiden Einrichtungen weiterhin eng zusammen und planen Workshops sowie Förderprojekte.¹⁷

Charité – Universitätsmedizin Berlin und Clalit Health Services

Ebenfalls **seit 2022 arbeitet die Charité mit Clalit Health Services zusammen**. Neben ihrer Funktion als Krankenkasse, betreibt diese, wie auch die drei anderen israelischen HMOs, eigene Krankenhäuser, Kliniken und Apotheken. Clalit hat fünf Millionen Mitglieder und unterhält 14 Krankenhäuser sowie mehr als 1.300 Primärversorgungskliniken, Apotheken und Zahnkliniken. Mit dem Innovationshub Clalit Innovation fördert Clalit Forschung und Entwicklung und kann dabei auf eine exzellente digitale Infrastruktur zurückgreifen, beispielsweise **KI-getriebene Versorgungsplattformen**, die großflächig in der Praxis umgesetzt werden. 2022 bildeten sich **zehn deutsch-israelische Forschungsstandems** in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Gesundheitsdaten, Immunologie, Infektiologie, Onkologie und Kardiologie. Im Juni dieses Jahres fand ein weiteres Treffen an der Charité statt, bei dem israelische und Berliner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Ergebnisse und Pläne für laufende gemeinsame Projekte vorstellten. In Workshops wurden zudem neue Projektgruppen in den Bereichen **Frauengesundheit** und **seelische Gesundheit** gebildet. Darüber hinaus wird Prof. Dr. Ran Balicer, Chief Innovation

Officer von Clalit Health Services sowie Founding Director des Clalit Research Institute, durch ein von der Stiftung Charité gefördertes Visiting Fellowship gefördert. Ziel ist dabei der **Aufbau einer neuen Arbeitsgruppe an der Charité**.¹⁸

Universitätsmedizin Essen (UME) und israelische Gesundheitseinrichtungen

Auch die **Universitätsmedizin Essen (UME) und das Sheba Medical Center vereint ein Memorandum of Understanding**. Im Mai 2024 gab die UME als **erstes deutsches Universitätsklinikum** seine **Partnerschaft mit dem Startup Aidoc** bekannt, welches 2016 am Sheba Medical Center gegründet wurde.¹⁹ Im Rahmen dieser dreijährigen Partnerschaft **implementiert die UME sechs KI-Algorithmen** von Aidoc, welche die Benachrichtigung und Priorisierung akuter Pathologien unterstützen. Algorithmen benachrichtigen unter anderem über Lungenembolien, Aneurysmen der Hirnarterien, Wirbelsäulen- und Rippenfrakturen sowie freie Gase im Abdomen. Diese Lösungen zielen darauf ab, die Behandlung von Patientinnen und Patienten zu beschleunigen sowie die Arbeitsumgebung des medizinischen Fachpersonals zu verbessern.²⁰ Die erste Kooperation dieser Art wurde 2021 vom Unfallkrankenhaus Berlin (UKB), welches eine Auswahl von Aidoc's umfassendem Portfolio an KI-Lösungen zur Priorisierung und Beschleunigung der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit lebensbedrohlichen, kritischen Erkrankungen einführte.²¹

Darüber hinaus unterzeichnete die UME im November 2023 einen lang geplanten **Letter of Intent mit dem Ichilov**. Dies wurde **im Rahmen von Schalom – Chaveruth: Solidaritätspartnerschaften NRW-Israel** erreicht, einem als **Antwort auf die Anschläge der Hamas auf Israel am 7. Oktober** initiierten Aufbauprojekt, das nordrhein-westfälische Kommunen ermöglicht, sich in den Aufbau israelischer Partnerkommunen in der Nähe des Gazastreifens einzubringen. Die Zusammenarbeit wird vor allem **in den Bereichen digitale Gesundheit und Notfallmedizin** stattfinden. Neben physischen Erkrankungen werden dabei **auch die seelischen Belastungen und psychologischen Traumata** in den Blick genommen.

Außerdem unterstützt die UME Essen seit dem 7. Oktober das Barzilai Medical Center in Ashkelon.²²

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) und Tel Aviv Sourasky Medical Center

Initiiert durch das German Israeli Health Forum for Artificial Intelligence (GIHF-AI), unterzeichneten das **Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE)** und das **Tel Aviv Sourasky Medical Center (Ichilov)** im Mai 2023 ein **Memorandum of Understanding**, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Die feierliche Besiegelung der Kooperation fand in **Anwesenheit** des seinerzeit amtierenden Bundesratspräsidenten, **Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher**, statt. Am 10. Juni 2024 wurde ein erstes Online-Symposium ausgerichtet, da ein geplantes Symposium in Tel Aviv im November 2023 aufgrund der politischen Lage nicht durchgeführt werden konnte. In diesem Rahmen wurden fünf **Fokusthemen** für die zukünftige Zusammenarbeit definiert: **Zelltherapien, Big Data und KI, Immunologie, Neurowissenschaften** und **regenerative Medizin**. Auch die **Stammzelltransplantation** wurde thematisiert.²³

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) und Tel Aviv Sourasky Medical Center

Das **UKSH** und das **Ichilov** unterzeichneten im Juli 2023 eine **Absichtserklärung (MOU)**, um den **Bildungs- und Forschungsaustausch** zwischen den beiden Institutionen zu fördern und **gegenseitige Kooperationen** zu etablieren. Hierzu zählen unter anderem der Austausch von Lehrkräften, Mitarbeitenden und Studierenden, Unterstützung gemeinsamer Forschungsprojekte, Entwicklung gemeinsamer Bildungs- und Ausbildungsprogramme, Förderung des Austauschs von akademischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Informationen, Unterstützung der **gemeinsamen Mittelbeschaffung**, Unterstützung von **Digitalisierungs- und Datenaustauschbemühungen** sowie Förderung weiterer akademischer Aktivitäten.²⁴

Im Mai 2024 fand in diesem Rahmen der **UKSH Hackathon in Berlin in Kooperation mit dem Ichilov**

statt, welches mit einer Delegation aus Expertinnen und Experten der Datenwissenschaften, der Radiologie und der Notfallmedizin vertreten war, um an den Challenges teilzunehmen und zu den Erkenntnissen beizutragen. Beispielsweise wurde dort die **KI-gestützte, videobasierte Softwarelösung binah.ai aus Israel vorgestellt, die bereits in der Notaufnahme des UKSH Anwendung findet**. Sie ermöglicht die automatisierte Messung zahlreicher Gesundheitsindikatoren wie Blutdruck, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung und Atemfrequenz mit Smartphone, Tablet oder Laptop. Für kontinuierliche Überwachung kann ein externes PPG-Signal genutzt werden. Die Software ist als SDK (Software Development Kit) leicht in Apps integrierbar. Zusätzlich werden innovative, blutlose Bluttests wie Hämoglobin und Hämoglobin A1C entwickelt.²⁵

Fazit und Ausblick

Neben den bestehenden deutsch-israelischen Kooperationen zwischen Universitätskliniken, Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäusern **unterstützen hochmoderne KI-basierte Gesundheitsanwendungen aus Israel**, wie Big Data Plattformen und Entscheidungsunterstützungssysteme, **einige der deutschlandweit führenden Krankenhäuser** bei der Entwicklung von Datenstrategien und Triage-Systemen sowie der optimalen Behandlung von Patientinnen und Patienten. Die **Plattform ADAMS von MDClone** beispielsweise, integriert sich in elektronische Gesundheitsakten und ermöglicht eine umfassende Dateninteroperabilität. Diese erlaubt es Klinikern, Erkenntnisse aus umfassenden Datensätzen zu gewinnen. Dadurch dient sie als robustes Data-Lake und soll auch in Deutschland ab sofort Krankenhäuser dabei unterstützen, sich zu vollständig datengetriebenen Unternehmen zu entwickeln.²⁶

Die aufgeführten **Beispiele verdeutlichen den Mehrwert** der Kooperation zwischen Deutschland und Israel in den Bereichen Digital Health und KI. Es **empfiehlt sich** daher, **weitere Vereinbarungen dieser Art zu initiieren** und **von politischer Seite zu flankieren**. GIHF-AI bietet sich hierfür als führende bilaterale Digital Health Plattform an.

Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Bildung und Forschung:** "Israel", 13.06.2022 in https://www.bmbf.de/bmbf/de/europa-und-die-welt/vernetzung-weltweit/israel/israel_node.html.
- Ebd.;** Deutschland.de: "Partner in der Forschung", 01.07.2020 in <https://www.deutschland.de/de/topic/wissen/kooperationen-in-wissenschaft-technik-deutschland-und-israel>.
- Cogeril.de:** "Weitere Kooperationsfelder", 2024 in <https://www.cogeril.de/themen/lebenswissenschaften/weitere-kooperationsfelder/>.
- Bundesärztekammer:** "Israel und Deutschland erkennen ärztliche Fortbildungen gegenseitig an", 24.06.2022 in <https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/israel-und-deutschland-erkennen-aerztliche-fortbildungen-gegenseitig-an>.
- Kooperation International:** "Ausgrenzung israelischer Wissenschaft entgegnet: Auch Allianz der Wissenschaftsorganisationen steht für Fortführung der Zusammenarbeit ein"; 14.06.2024 in <https://www.kooperation-international.de/aktuelles/nachrichten/detail/info/ausgrenzung-israelischer-wissenschaft-entgegnet-auch-allianz-der-wissenschaftsorganisationen-steht-fuer-fortfuehrung-der-zusammenarbeit-ein>.
- ELNET:** "Report GIHF-AI Konferenz 2024: Drei Jahre Deutsch-Israelische Digital Health Kooperation", 17.07.2024 in <https://gihf-ai.eu/report/report-gihf-ai-konferenz-2024-gesundheitsdatennutzung-in-europa-und-israel/>.
- ARC Innovation:** "ARC Ecosystem", 2024 in <https://arcinnovation.org/>; Sheba Medical Center: "Sheba Hospital in Israel – Facts and Figures", 2024 in https://www.shebaonline.org/about-us/?_gl=1*1eizt2m*_up*MQ.&gclid=Cj0KCQjw28W2BhC7ARIsA-PerrcInlxq8NRtJX3j8kcnAgP2Uh7RG-wOV0-_byJmF8kAf683_NFxnDkaAiKdEALw_wcB.
- Newsweek Magazine:** "These Are the 10 Best Hospitals in the World", 28.02.2024 in <https://www.newsweek.com/2024/03/15/these-are-10-best-hospitals-world-1873871.html>.
- IMed:** "IMed is making your dream come true". 2024 in <https://www.imedtlv.com/>.
- Tel Aviv Sourasky Medical Center:** "About Tel Aviv Sourasky Medical Center", 2024 in <https://www.tasmc.org.il/sites/en/About/Pages/About.aspx>.
- Newsweek:** "World's Best Hospitals 2024", 2024 in <https://www.newsweek.com/rankings/worlds-best-hospitals-2024/israel>.
- Rabin Medical Center:** "Welcome to Rabin Medical Center in Israel", 2024 in <https://rabin-medical.org/#about>; Pubmed: "Rabin Medical Center – A tertiary center of excellence in Service, Teaching and Research", April 2017 in <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/28551918/>.
- Israeli Hospitals:** "Hadassah Medical Center", 2024 in <https://israelihospitals.org.il/hospitals/hadassah-medical-center.html>.
- Israeli Hospitals:** "Rambam Healthcare Campus", 2024 in <https://israelihospitals.org.il/hospitals/rambam-healthcare-campus.html>; Hadassah Hospital: "Areas of leadership of the Rambam Clinic", 2024 in <https://hadassah-hospital.org/leadership-of-the-rambam-clinic>.
- Statistisches Bundesamt:** "Gesundheitsausgaben", 2024 in https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/_inhalt.html.
- Mobi Health News:** "For Israel's hospitals, innovation can and must be self-funding", 04.04.2019 in <https://www.mobihalthnews.com/news/emea/israels-hospitals-innovation-can-and-must-be-self-funding#:~:text=How%20Tel%20Aviv's%20Sheba%20Medical,to%20innovation%20to%20generate%20revenue.&text=Hospitals%20all%20over%20the%20world,ultimately%20lead%20to%20cost%20savings>.
- Deutschland.de:** "Wir kombinieren das Beste von beiden Seiten", 15.02.2024 in <https://www.deutschland.de/de/topic/wissen/charite-und-sheba-medical-center-kooperation-in-der-medin#:~:text=Die%20Berliner%20Charit%C3%A9%20und%20das,und%20medizinische%20Innovation%20gemeinsam%20vorantreiben.&text=Sie%20z%C3%A4hlen%20beide%20zu%20den,Sheba%20Medical%20Center%20in%20Israel>.
- Charité – Universitätsmedizin Berlin:** "Charité intensiviert Zusammenarbeit mit israelischen Clalit Health Services", 02.07.2024 in https://www.charite.de/service/pressemitteilung/artikel/detail/gesundheitsversorgung_laenderuebergreifend_mit_daten_und_klinischer_forschung_verbessern/.
- Sheba Medical Center:** "Enhancing Patient Safety and Care with AI Solutions", 18.05.2024 in <https://www.shebaonline.org/enhancing-patient-safety-with-ai-solutions/>.
- LinkedIn:** "Universitätsmedizin Essen ist führendes KI-Referenzzentrum in Deutschland", 06.05.2024 in <https://www.linkedin.com/pulse/universit%C3%A4tsmedizin-essen-ist-f%C3%BChrendes-ki-referenzzentrum-deutschland-segoe/?trackingId=3rJofvW hRb%2Bk9ncSf4e7jw%3D%3D>.
- Aidoc:** "Unfallkrankenhaus Berlin brings AI to Germany - Aidoc expands presence in Europe", 02.05.2021 in <https://www.aidoc.com/about/news/ukb-adopts-aidoc-ai-solutions/>.
- MBEIM.NRW:** "Landesregierung startet Aufbauprojekt für israelische Kommunen nahe des Gazastreifens", 03.11.2023 in <https://mbeim.nrw/landesregierung-startet-aufbauprojekt-fuer-israelische-kommunen-nahe-des-gazastreifens>.
- UKE Hamburg:** "Kooperationsvereinbarung zwischen UKE und Tel Aviv Sourasky Medical Center Ichilov", 10.06.2024 in <https://www.uke.de/allgemein/mediathek/aktuelles/index.html>.
- UKSH:** "Memorandum of Understanding between Tel Aviv Medical Center and Universitätsklinikum Schleswig-Holstein", 26.07.2023 in MOU.
- Binah.ai:** "Binah.ai Health Data Platform", August 2024 in <https://www.binah.ai/>.
- Lemonmint:** "Platform unlocks health data for German hospitals", 27.08.2024 in <https://lemonmint.org/2024/08/27/new-platform-empowers-german-hospitals-to-unlock-insights-from-vast-health-data/>.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Eine Initiative von ELNET

GIHF-AI ist eine Initiative von ELNET in Deutschland, einer Denkfabrik und Netzwerkorganisation im Kontext der europäisch-israelischen Beziehungen. Wir arbeiten unabhängig und parteiübergreifend auf Grundlage gemeinsamer demokratischer Interessen und Werte. Ein

besseres gegenseitiges Verständnis wird durch Vernetzung und Informationsaustausch gefördert. Seit der Gründung 2007 fokussiert ELNET seine Arbeit dabei auf die Themenbereiche Außen- und Sicherheitspolitik, Antisemitismus sowie Innovation.

GIHF-AI

German Israeli
Health Forum for
Artificial Intelligence

eine Initiative von:

ELNET Deutschland e.V.

Albrechtstraße 22
10117 Berlin
deutschland@elnetwork.eu

Autorin: Lea Ledwon

Stand: 04.09.2024



gihf-ai.eu



[@GIHFAI](https://www.linkedin.com/company/gihfai)

KONTAKT

Carsten Ovens

CEO
ELNET (DACH)

Lea Ledwon

Program Manager GIHF-AI
ELNET